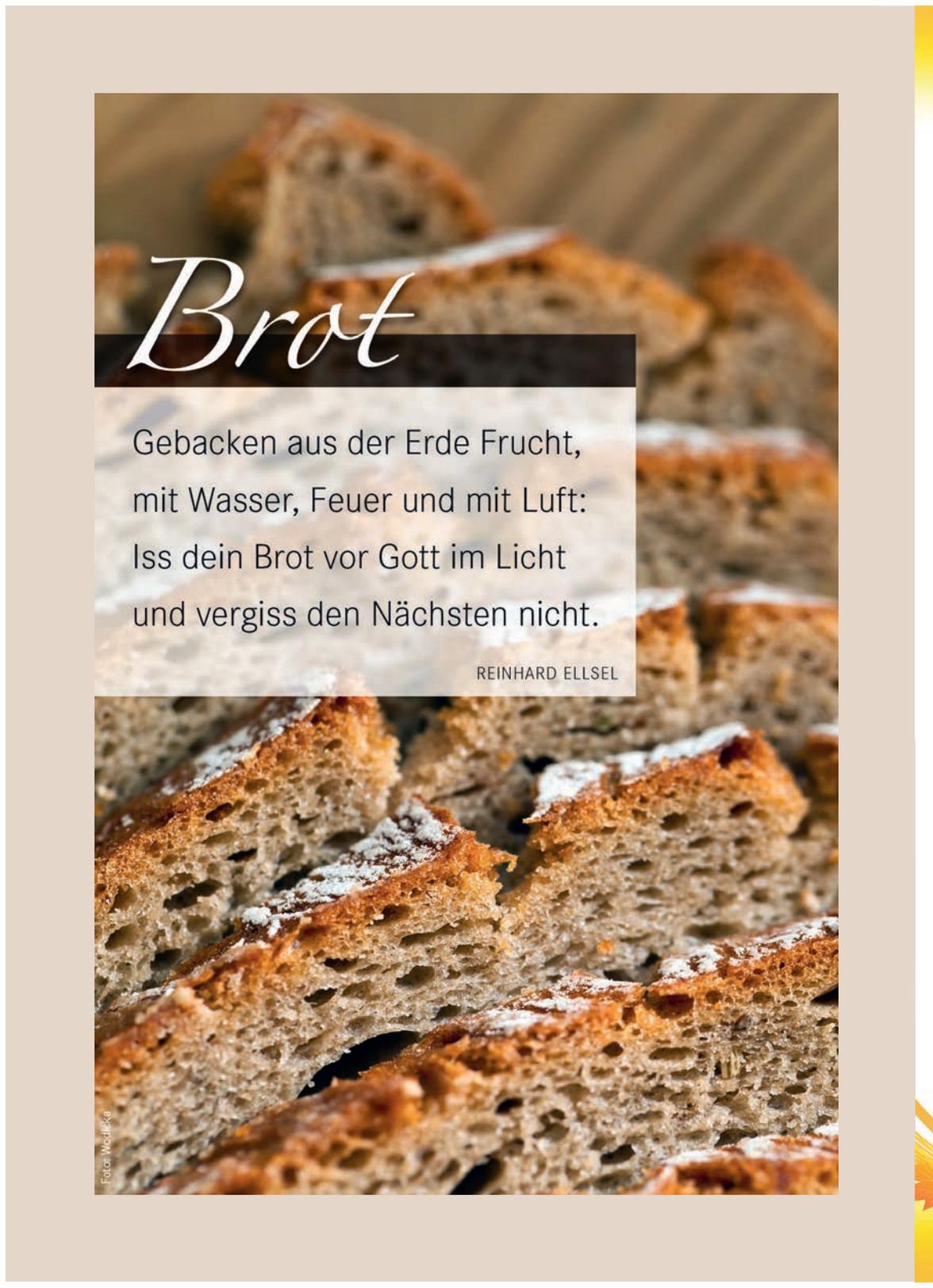


NOVEMBER 2017



Die Brücke





Brot

Gebacken aus der Erde Frucht,
mit Wasser, Feuer und mit Luft:
Iss dein Brot vor Gott im Licht
und vergiss den Nächsten nicht.

REINHARD ELLSEL



Der Herbst zieht ein!

Vorbei die lauen Sommernächte,
abgeerntet sind die Felder,
vorbei des Sommers Blütenpracht,
wieder kürzer sind die Tage,
umso schneller kommt die Nacht.

Die Traubenlese hat begonnen,
der Herbst zieht ein,
trotz des lausigen Sommers,
hofft man auf reiche Ernte
und einen guten Wein.

Trübe, regenreiche und sonnenlose Tage,
ein Herbstbeginn mit schlechter Wetterlage.
Der Vogelgesang verstummt,
kein Schmetterling mehr fliegt
und keine Biene, die summt.

Das Laub der Bäume färbt sich bunt,
ein herber Wind weht es schon vom Baum.
Man wünscht, dass der goldene Oktober
nicht nur bleibt ein Traum.

I. Wrigge, im September 2017

In diesem Sinne wünscht Ihnen das
Redaktionsteam eine gesegnete Herbstzeit.



Andacht

„Herzlich willkommen! Lassen Sie sich mitnehmen auf eine geistliche Reise durch die Lutherstadt Wittenberg!“

Mit diesen Worten beginnt die Einleitung eines kleinen Büchleins, das Menschen im Jahr des 500. Reformationsjubiläums bei der Weltausstellung auf ihrem Weg durch die Stadt be-

gleiten und sie auf besondere Plätze aufmerksam machen wollte. „Viel Freude auf Ihrem Weg durch die Stadt!“ hieß es dann. Und Wittenberg stand auch ganz im Zeichen der Reformation. An den verschiedensten Stellen hingen Transparente mit ausgefallenen, nachdenkswerten und auch provozierenden Sprüchen:

Verändern wir die Welt oder verändert die Welt uns?

Wenn einer ständig schwarzsieht, sollten wir ihm dann nicht Buntstifte schenken?

Sollen wir guten Beispielen folgen oder mit gutem Beispiel vorgehen?

Wie wäre es, mehr Herzen zu gewinnen als ständig den Kopf zu verlieren?

Wenn die Zeit davonrennt, muss ich dann hinterher?

Wenn Gott wirklich alles sieht, verdreht er auch mal die Augen?

Wenn jeder
individuell ist,
sind wir dann
nicht wieder alle
gleich?

Werden wir stärker,
wenn wir den
Schwachen helfen?

Sollten wir lieber
Herzen öffnen, statt
Grenzen zu schließen?

Kann mir etwas Halt
geben, das ich nicht
fassen kann?

Kann man sich statt auf
mal in den Arm nehmen?

Alle Sätze waren unterschrieben mit der Feststellung: „Reformation heißt, die Welt zu hinterfragen.“ Und das ist es ja auch, was Martin Luther mit seiner Entdeckung an andere weitergeben wollte: Wir haben die Freiheit, die Welt zu hinterfragen. Dieser Gedanke der Freiheit ist die ganze Leidenschaft Martin Luthers: frei zu sein von einengenden Strukturen, falschen Gottesbildern und zerstörerischen Ängsten. Die unbändige Sehnsucht nach Freiheit wird für ihn zur Keimzelle der Reformation und damit zum Beginn einer neuen Zeit. Dabei soll aber nie vergessen werden, dass zu der neu gewonnenen Freiheit auch gehört, zu fragen, zu hinterfragen – zu handeln – frei dafür zu werden, eine liebevolle, menschliche, rücksichtsvolle und gerechte Welt vor Augen zu haben und sich darum zu bemühen. Denn das ist Gottes Ziel für seine Schöpfung. Nichts anderes sollen sich Menschen einreden lassen.

In diesem Sinne hat Martin Luther die Worte des Paulus verstanden: „Zur Freiheit hat euch Christus befreit. So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Zu solch einer Freiheit sind auch wir befreit. Auch wir können und sollen die Welt hinterfragen. Das Reformationsjubiläum kann uns auf die Spur setzen, uns diese Freiheit wieder neu ins Gedächtnis zu rufen.

Ihre
Cornelia
Heynen-Rust



Ferienpassaktion 2017

Die Ferienpassaktion hielt auch in diesem Jahr so manche Überraschung für die teilnehmenden Kinder bereit.

Die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung lag wieder bei der Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen. Das Team um Marie-Luise Ambrosius, Brigitte Ambrosius-Ruggia, Mariella Ambrosius, Melissa Ambrosius, Doris Danjek, Lea Hofmann, Tina Volk-Post und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust freute sich über die tatkräftige Unterstützung von Tarek Kojan und Asmaa Haninaa.

Gemeinsam wurde ein Tag mit alten Kinderspielen vorbereitet. Es wurde ein lustiges Brettspiel gebastelt und gekocht.

Der Ausflug zur Grube Fortuna wurde durch die Hilfe von Rolf Georg und Michael Volkwein zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Auch die Mithilfe der Vereine, des Bahngolfvereins, des Vereins für Heimatgeschichte Leun, der SG Bissenberg-Leun-Tiefenbach, des Schießsportvereins Leun, des Heimatkundli-

chen Arbeitskreises Biskirchen, der TG Leun und des Reit- und Fahrvereins Biskirchen hat entscheidend zum Gelingen beigetragen.

Der NABU-Leun kann einem dabei fast schon leid tun. Schon zum dritten Mal regnete es so stark, dass die Schmetterlingswanderung nicht stattfinden konnte. Aber der Verein bleibt trotzdem standfest dabei. Dafür und für die vielen phantasievollen Angebote der Vereine herzlichen Dank!

Den zahlreichen Spenden aus der Vergangenheit war es zu verdanken, dass in diesem Jahr wieder einmal eine Fahrt nach Elspe angeboten werden konnte. Die Kinder wandelten auf den Spuren von Winnetou und Old Shatterhand und haben den Tag sehr genossen.

Den Abschluss bildete in diesem Jahr ein gemeinsamer Kinoabend, bei dem der Film „Vorstadtkrokodile“ für ganz viel Spannung sorgte. Die selbstgebackene Pizza und das eigens hergestellte Popkorn der Familie Haninaa/Kojan rundeten den Abend ab. Die Kinder fuhren aufgekratzt und müde nach Hause und bedauerten es, dass die Ferienpassaktion für dieses Jahr schon zu Ende war.

Ganz herzlichen Dank an alle, die die Ferienpassaktion unterstützt haben, an erster Stelle den Betreuerinnen und Betreuern, den Vereinsmitgliedern – aber auch der Stadt Leun, die die Ferienpassaktion in diesem Jahr wieder durch einen finanziellen Beitrag unterstützt hat.

Die Ferienpassaktion ist sowohl für Kinder als auch für Eltern eine sehr wichtige Veranstaltung und wir sind schon sehr gespannt auf das nächste Jahr!





Fotos: Cornelia Heynen-Rust

„Die Landschaft ist licht und hübsch. Sie sollten einmal kommen!“

Mit diesen Worten hat der Schriftsteller Hermann Hesse vom Bodensee geschwärmt und eingeladen, die Landschaft einmal zu besuchen.

Dieser Einladung sind die Senioren in diesem Jahr in der Zeit vom 19. bis 25. Juni nachgekommen. Von Stockach aus, wo sie im Hotel „Zum Goldenen Ochsen“ abgestiegen waren, haben sie die Bodenseeregion erkundet.

Manfred Fitzner und Bernd Schneider hatten die Unterkunft gemeinsam mit Frau Heynen-Rust ausgesucht. Stockach war ein idealer Ausgangspunkt. Denn von dort aus konnte man gut am nördlichen Bodenseeufer mit Überlingen, Meersburg und Lindau entlangfahren und schöne Ausblicke genießen.

Die Blumeninsel Mainau war auch nicht weit entfernt, deren Besuch natürlich auch auf dem Programm stand. Außerdem ging es in die Schweiz. Von Kreuzlingen aus führte eine Schifffahrt über den Hochrhein in das mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein. Die frische Brise tat bei dem warmen Wetter zwar gut, war aber dann doch schon ein wenig heftig, so dass die Gulaschsuppe vom Löffel geweht wurde. Ein Besuch des Rheinfalles in Schaffhausen durfte natürlich nicht fehlen. Der pensionierte Lehrer, Karl Bosch, öffnete den Senioren auf einem Rundgang den Blick für die Besonderheiten seines Heimatortes Stockach. Er zeigte ihnen zum Beispiel das Geburtshaus des Mannes, der für das erste Wachsfigurenkabinett verantwortlich war, das dann später in London weltberühmt wurde. Große Erfindungen kommen auch vom Bodensee.

In Friedrichshafen tauchten die Senioren im Zeppelinmuseum in die Welt der Zeppeline ein. Davon noch ganz fasziniert konnten sie dann bei einer Führung und einer Weinprobe in der ältesten Winzergenossenschaft der Region in Hagnau entspannen. Abends wurde es beim bunten Abend noch einmal richtig gemütlich, so dass sich alle schon auf die nächste Seniorenfreizeit freuen, die im kommenden Jahr nach Mecklenburg-Vorpommern führen wird.



VOR DEM HOTEL



Fotos: Cornelia Heynen-Rust



IN STOCKACH



AUF DEM RHEIN



„EINE SCHIFFFAHRT, DIE IST LUSTIG.“



VERSCHNAUFPAUSE AM RHEINFALL



BEI DER WEINPROBE



Kirche und Naturschutz ziehen am gleichen Glockenstrang (Teil 2)

Anfang März 2017 trafen wir uns vom NuV Biskirchen mit Frau Heynen-Rust bei einer Ortsbesichtigung auf dem kircheneigenen Grundstück hinter der Bibliothek.

Bis zu diesem Zeitpunkt wussten wir überhaupt nicht, dass es ein derartiges Grundstück gab. Ältere Mitglieder der Kirchengemeinde, konnten erzählen, dass auf der Wiese mit den Katechumenen und Konfirmanden früher Fuß- und Volleyball gespielt wurde. Jetzt, 25 Jahre später, standen wir auf einem von Brombeeren, Sträuchern, Lianen, Efeu und Totholz zugewachsenen Gelände. Der Wunsch von Frau Heynen-Rust war es, hier wieder eine nutzbare Fläche entstehen zu lassen. Dies sollte keine einfache Aufga-

be werden, soviel war uns klar. In mehreren Schritten und über einen längeren Zeitraum wollten wir eine Teilfläche dieses Geländes wieder urbar machen. Hierzu starteten wir – noch Anfang März – mit den notwendigen technischen Geräten unsere Arbeit, um die Natur in ihrer Entwicklungsphase nicht zu stören.

An drei ausgewählten Tagen rodeten wir mit jeweils 3 bis 6 Mitgliedern des NuV Bäume, Sträucher und Brombeerhecken auf einer Teilfläche von ca. 300 qm. Die tatkräftige Unterstützung von Frau Heynen-Rust war uns an einem Tag gewiss.

Das Ergebnis unserer Bemühungen konnte sich sehen lassen. Die Entsorgung des Schnittmaterials konnten wir mit einem gro-

ßen Anhänger von Patrick Zipp organisieren. So war auch sichergestellt, dass das Osterfeuer in Stockhausen ordentlich brennen konnte. Der letzte Schritt war jetzt noch das Mulchen der mittlerweile wieder ordentlichen Wiese und der erneute Rückschnitt der immer noch umfangreichen Brombeerhecke.

Jetzt war diese Teilfläche wieder in einem Zustand, der mit einem handelsüblichen Rasenmäher zu bewältigen war.

Die Kirchengemeinde hatte nun wieder eine Wiesenfläche, welche für Aktivitäten nutzbar ist und trotzdem der Natur zur Verfügung steht.

Alexander Zech, 17. Juni 2017



Fotos: Alexander Zech

Gottesdienstzeiten

Datum

Biskirchen

22. Oktober

10.00 Uhr
Kirmesgottesdienst
für die ganze Gemeinde
in der Kirche Biskirchen

29. Oktober

10.00 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss
der Kinderbibeltage

31. Oktober

10.00 Uhr
Gottesdienst
zum Reformationsjubiläum

5. November

11.00 Uhr

12. November

11.00 Uhr

19. November

9.30 Uhr
Volkstrauertag

26. November

9.30 Uhr
Ewigkeitssonntag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres

3. Dezember

10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
in der Kirche Biskirchen

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

Bissenberg

Stockhausen

9.30 Uhr

9.30 Uhr

11.00 Uhr
Volkstrauertag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres

11.00 Uhr
Ewigkeitssonntag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres



„ICH MAG
LUTHER“

Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation – und warum er gern in Kirchen geht

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. „Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“

Der Trainer des FC Liverpool geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingehet und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“



Konfi-Camp in Wittenberg

18 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde – Katechumenen und schon Konfirmierte – haben sich in der Zeit vom 28. Juni bis 2. Juli 2017 gemeinsam mit Uta Barnikol-Lübeck, Anne Schlierbach, Roland Rust, Thorsten Schäfer und Cornelia Heynen-Rust zu einer einzigartigen Unternehmung auf den Weg gemacht.

Sie haben an einem der Konfi-Camps teilgenommen, die anlässlich des Reformationsjubiläums in Wittenberg in diesem Jahr stattgefunden haben. Vor den Toren der Stadt war ausschließlich

zu diesem Anlass eine Zeltstadt entstanden, in der bis zu 1500 Jugendliche Platz fanden. Sie war unterteilt in einzelne Zeltdörfer, die nach Orten der Reformation in ganz Europa benannt waren. Gemeinsam mit Jugendlichen aus Aßlar, Garbenheim/Niedergirmes, Rechtenbach und Salzböden/Odenhausen belegten wir das Zeltendorf „Malmö“. Nun galt es, Inhalte und Originalschauplätze der Reformation zu entdecken. Dabei sollten aber auch Spaß und Freude nicht zu kurz kommen. Diese waren allerdings aufgrund des schlechten Wetters erst einmal ein



wenig gebremst. Leider wurde dadurch auch ein groß angelegtes Geländespiel „Die Luther-verschwörung“ beeinträchtigt, bei dem sich die mitreisenden Betreuerinnen und Betreuer als Zeitgenossen Luthers verkleiden mussten. Der Tag begann im Großzelt mit einem geistlichen Impuls. Anhand von Episoden aus dem Leben heutiger Jugendlicher lernten die Jugendlichen die Entdeckungen Martin Luthers – die sogenannten „Soli“ – kennen: Was es bedeutet, „allein aus Gnade“ leben zu dürfen und barmherzig mit sich und seinen Mitmenschen sein zu können – was es bedeutet, „allein aus Glauben“ heraus zu leben, aus dem Vertrauen, ein von Gott geliebter – von seiner Liebe getragener und einzigartiger Mensch zu sein und was es bedeutet,

aus diesem Vertrauen heraus handeln und die Zukunft gestalten zu können. Das Vertrauen konnte auf einem „Knüppeldamm“ ausprobiert werden. Gemeinsam haben die Jugendlichen ihr Zelt so gestaltet, wie für sie die Welt der Zukunft aussieht. Ein ganz besonderer Höhepunkt war sicher der Besuch in Wittenberg. Bei einer Stadtführung lernten wir die Originalschauplätze der Reformation kennen. Durch Aufgaben an den einzelnen Stationen wurde anschaulich, was dort passiert ist. So haben die Jugendlichen an der Thesentür vor der Schlosskirche eine der Thesen Martin Luthers zusammensetzen müssen. Zur Stadtführung gehörte auch der Besuch des Asisi-Panoramas, wo in einem riesigen Rundgemälde das Geschehen der Reformation



Foto: Barniköl-Lübeck



Fotos: Cornelia Heynen-Rust



dargestellt wird. Zum Abschluss des Tages wurde in der Schlosskirche eine Andacht gefeiert, bei der atmosphärisch zu spüren war, dass alle sich darüber im Klaren waren, an einem historisch gesehen ganz besonderen Ort zu sein. Ein weiterer Höhepunkt war sicher die Abschlussgala am letzten Abend, bei der die Jugendlichen das präsentierten, was bei den Workshops erarbeitet worden war. Einige unserer Jugendlichen hatten an einem Tanzworkshop teilgenommen und haben den eingeübten Tanz an diesem Abend auch vorgeführt. Aber auch die Nichttänzer wurden von den musikalischen Darbietungen so mit-

gerissen, dass die Lieder noch lange auch auf dem Heimweg gesungen wurden. Ein sehr eindrücklicher Gottesdienst im Zelt, der auch die Jugendlichen in seinen Bann zog, beschloss das Konfi-Camp.

Es waren trotz der angespannten Wetterlage besondere Tage, die auch so schnell keine weitere Konfirmandengeneration in dieser Form erleben wird.

Wer noch mehr über das erfahren möchte, was die Jugendlichen erlebt haben, den laden wir zum Gottesdienst am diesjährigen Reformationstag ein!



Foto: Barnikol-Lübeck



Foto: Cornelia Heynen-Rust





Foto: Cornelia Heynen-Rust



Foto: Barnikol-Lübeck



Foto: Cornelia Heynen-Rust



Foto: Cornelia Heynen-Rust



Foto: Barnikol-Lübeck

REFORMATION MAL' ANDERS!

Wie unsere Jugendlichen in Wittenberg
das Reformationsjubiläum erlebt haben!

Wenn Sie und Ihr neugierig darauf seid,
dann laden wir ganz herzlich ein

ZUM GOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG

in der Kirche Biskirchen

am 31. OKTOBER 2017 um 10.00 UHR

Wir freuen uns, Sie und Euch an unseren Erlebnissen
Anteil nehmen zu lassen!



Das Lachen!

Die Wissenschaft hat herausgebracht,
dass der Mensch zu wenig lacht.
Stattdessen sucht er in allen Ecken
Kritikpunkte zu entdecken.
Hat er endlich sie gefunden,
verliert er keine Zeit, lauthals und verwegen,
wütend drüber loszulegen.
Grimm- und Zornesfalten
von nun an sein Gesicht gestalten,
was wieder Panik in ihm erweckt,
wenn er im Spiegel sie entdeckt.
Dann heißt es wieder Geld ausgeben,
um mit Kosmetik den Schaden zu beheben.
Was aber meistens nicht gelingt,
neuen Ärger und Falten bringt.
Deshalb merket: „Täglich öfter lachen,
weil lachen sehr gesund
und Lachfalten schöner machen.“

I. Wrigge, im September 2017



Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen

Herzliche Einladung

zu unseren

Kinderbibeltagen

von Freitag, 27. bis
Sonntag, 29. Oktober 2017

„Wenn
der Angst
die Luft
ausgeht!“



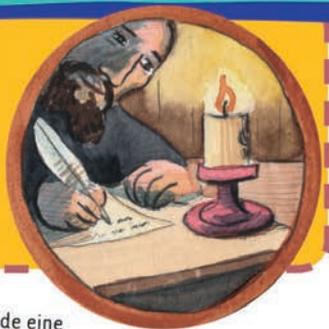


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier.

Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Rätselauf Lösung: der dritte von rechts, über dem f.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Termine

22. Oktober 2017: **Kirmesgottesdienst**
27. – 29. Oktober 2017: **Kinderbibeltage**
31. Oktober 2017: **Gottesdienst zum Reformationsjubiläum**
22. November 2017: **Andacht zum Buß- und Betttag**
3. Dezember 2017: **Gottesdienst zum 1.Advent**
17. Dezember 2017: **Gottesdienst mit Weihnachtsspiel**
– gestaltet von den Kindern des Kindergottesdienstes Biskirchen
2. März 2018: **Weltgebetstag**
11. März 2018: **Goldene Konfirmation**



Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bissenberg: Wir laden die Bissenberger Kinder zu den Kindergottesdiensten nach Biskirchen und Stockhausen herzlich ein.

Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis, Konfirmententreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Jeden zweiten Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr:

Begegnungscafé im Gemeindehaus: In einer gemütlichen Atmosphäre ist es möglich, mit Menschen, die in unseren Dörfern Zuflucht gefunden haben, ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 – 17.30 Uhr

In den Ferien: Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr

Adressen:

Pfarrerin: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon/Fax (0 64 73) 36 52 · E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen: Thorsten Schäfer · Ostlandstraße 11 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 4 12 88 92

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 04

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon (0 64 73) 36 02

Bissenberg: Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen: Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 10 40

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage: <http://biskirchen.ekir.de>

Impressum, Redaktionsanschrift (viSdP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke 3/2017:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Biskirchen



Eckart von Hirschhausen,
Humorist und Arzt, ist ehren-
amtlicher Botschafter der
evangelischen Kirche für das
Reformationsjubiläum 2017.

MARTIN LUTHER . . .

... hat vorgelebt, sich mit den Verhältnissen und der herrschenden Meinung nicht zu arrangieren. Das ist Zeichen einer großen inneren Freiheit. Luther hat sie „Freiheit eines Christenmenschen“ genannt. Sie macht immun gegen Ideologien wie den Perfektionismus. Der fordert: „Du musst gesund sein, du musst toll aussehen, du musst der Beste sein und darfst nicht alt werden.“ Luther sagt: „Du bist okay, wie du bist!“ Das hat er sich natürlich nicht ausgedacht – das hat er in der Bibel gefunden, weil es der Kern der Botschaft von Jesus war.



Im Oktober

**Ich wünsche dir,
dass du im
Wirbel des Lebens
den langen Atem
der Hoffnung spürst.**

**Vertrauen
wünsche ich dir
in die Weisheit des Windes,
der die Blätter mitnimmt
und sie tanzen lässt.**

**Als sei er sicher,
dass dort,
wo etwas vergeht,
auch wieder
Neues entsteht.**

TINA WILLMS